



## Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule,

am **20.04.2011** war die Evangelische Stiftung Lichtenstern Gastgeberin für den alljährlichen **Anleiterinnentag**. Das Motto dieses Tages lautete: **„Zukünftige Anforderungen an Heilerziehungspflegerinnen“**. Der Friedrichshof

bot für diesen Tag einen angenehmen Rahmen. Die mehr als 70 Gäste wurden in einem sehr einladenden Raum empfangen, die Tischgruppen waren ansprechend dekoriert und das schöne Wetter lockte auch zu Diskussionen nach draußen.

Frau Leib, Stiftungsleiterin, referierte aus Sicht einer Einrichtung zum oben genannten Motto, Herr Herrlich nahm den Blickwinkel aus Schulleitungssicht ein. Beide **Vorträge lieferten spannende**

**Impulse**, um in der anschließenden Gesprächsrunde die zentrale Frage: **„Wie sieht meine gute Anleitung 2017“**, zu diskutieren. Dazu wurden alle ins **„world café“** eingeladen. Mit Hilfe dieser Methode gelang es, in einen facettenreichen Austausch zu geraten, die eigene Sicht auf eine gestellte Frage darzustellen und durch das Gespräch andere Perspektiven eröffnet zu bekommen. Gedanken konnten auf den Tischdecken festgehalten werden. Das jeweilige Gespräch wurde durch eine zeitliche Begrenzung unterbrochen, um direkt danach an einem anderen Tisch in einer neuen Runde fortgesetzt bzw. erweitert zu werden. Nach dem Mittagessen stellten zwei Fachkräfte ihre Arbeit auf einer Wohngruppe mit Senioren vor, in der Ausbildung begleitet wird. Besondere

Schwerpunkte sind dabei Pflege und der **Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen** mit Unterstützungsbedarf. Vor allem aus fachlicher Sicht ein gelungener Beitrag. Der weitere Nachmittag stand im Zeichen von **aktuellen Anleitungsthemen**. In den Workshops: IA-P & IA-S, neue Zeitstruktur, HKL-Modell, Ausbildungsbilanz, Anleitungskompass Lichtenstern, Beurteilungskriterien und Weiterbildungsmöglichkeiten konnten individuell bestehende Fragen zur Ausbildung diskutiert oder beantwortet werden.

Unser Fazit: Ein abwechslungsreicher Tag, der viele

Möglichkeiten bot, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich kritisch

mit der Zukunft der Heilerziehungspflege auseinander zu setzen und der aber auch das

Gefühl vermittelte, an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten: eine gute Ausbildung zu begleiten.



Auf **zwei Termine** wollen wir mit dieser hEpost (nochmals) hinweisen:



1. Am **1. Juli 2011** findet ab 19 Uhr in der neuen HEP-Schule das **Gipffest** zur Halbzeit der Ausbildung von **Kurs 2009** statt. Der Berg ruft – Gäste sind herzlich willkommen!

2. Schon mitgeteilt haben wir den Termin für unser 30jähriges Schuljubiläum. Es findet statt am **8.11.2011** um 16 Uhr mit einem **Jubiläumsempfang**. Vor dem Festakt wird ein Fachtag stehen zum Thema „**Teilhabe alltagspraktisch formuliert**“ Sie finden den ausführlichen Flyer in der Anlage und auf der Homepage. Bitte beidseitig drucken. Geben Sie die Einladung gerne weiter!

Zu guter letzt stellt sich eine **neue Kollegin** vor:

**Hallo liebe hEpost LeserInnen,**

seit 1. April bin ich als Praxisdozentin im Samariterstift Behinderthilfe Ostalb tätig. Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet, und habe **eine Tochter im Alter von 1 ½ Jahren**.

Bevor ich in der Behindertenhilfe tätig wurde, habe ich eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung in Neresheim als **Verwaltungsfachangestellte** absolviert. Zum Glück hatte ich Lehrzeitverkürzung, recht schnell stellte ich fest, dass dieses Aufgabenfeld für mich zu trocken war.



Trotzdem arbeitete ich im Anschluss an meine Ausbildung noch 2 ½ Jahre an der Bundesanstalt für Arbeit im Bereich Arbeitslosengeld/-hilfe, bevor ich den Entschluss gefasst habe, meinen jahrelangen Berufswunsch, nämlich **Heilerziehungspflegerin** zu werden, umzusetzen.

1995 startete ich dann mit meinem Vorpraktikum im Samariterstift Behindertenhilfe Ostalb und beendete meine Ausbildung 1999 an der Fachschule für Heilerzie-

hungspflege in Neuburg/Donau.

Direkt nach meiner Ausbildung habe ich in der **Heilpädagogischen Intensivgruppe**, eine Wohngruppe für Menschen die aufgrund ihrer Verhaltensauffälligkeiten schwer in anderen Wohnformen integriert werden können, gearbeitet.

Im Jahr 2000 wurde ich **Gruppenleiterin** dieser heilpädagogischen Intensivgruppe und von zwei weiteren Wohngruppen. Mein Zuständigkeitsbereich als Gruppenleiterin waren das „junge Wohnen“ und „Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten“.

Als Gruppenleiterin war ich in den Prozess der Ambulantisierung und Dezentralisierung in den letzten Jahren stark eingebunden, und hatte zeitweise bis zu 5 Gruppen zu leiten, aber zeitweise auch Gruppen aufzulösen und die Menschen mit Unterstützungsbedarf auf ihrem Weg in offene Wohnformen zu begleiten.

Neben verschiedenen Fortbildungen zu **Verhaltensauffälligkeiten**, Betriebswirtschaft und Mitarbeiterführung, habe ich bei der GFO die Basisqualifikation **Führungsfachkraft in sozialen Einrichtungen** – Gruppen- / Teamleitung erworben. Einen weiteren Schwerpunkt konnte ich legen, indem ich an der Weiterbildung „Gegen sexuelle Gewalt – **Ambulante Behandlung von sexuellen Misshandlern**“ teilgenommen habe.

Neben meiner Arbeit in den Wohngruppen bin ich zudem seit vielen Jahren im Arbeitskreis „Zu meinem Leben gehört auch Sterben“, sowie in der „Frauengruppe“ tätig.

Von August 2009 bis Oktober 2010 war ich im Elternzeit und bin nun als Teilzeitkraft beschäftigt.

Neben meiner Arbeit als Praxisdozentin arbeite ich weiterhin in der Wohngruppe „HPI“ (heilpädagogische Intensivgruppe) im Gruppendienst.

Nun begleite ich seit einigen Wochen junge Fachschülerinnen und Fachchüler in der fachpraktischen Ausbildung und habe großen Spaß daran.

Der Austausch mit der Fachschule und vor allem den Fachschülern erlebe ich als abwechslungsreich und vor allem bereichernd. Für mich persönlich ist diese Aufgabe eine neue Herausforderung und ich hoffe, dass ich daran noch wachsen kann.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße

*Tanja Plank*

Tanja Plank

Soweit für heute aus der HEP-Schule.  
Vielleicht sehen wir uns bei einem unserer Feste?!

Herzliche Grüße

*Martin Herrlich*

Martin Herrlich

Fachtag

**Teilhabe-  
alltagspraktisch  
buchstabiert**

&

Jubiläum

**30 Jahre  
Fachschule**

8. November 2011

**Evangelische  
Fachschule für  
Heilerziehungspflege  
Schwäbisch Hall**

Veran-  
stalter:



Evangelische  
Fachschule für  
Heilerziehung-  
spflege  
Schwäbisch Hall

REGIOnote  
Förderung

**Evangelische Fachschule für  
Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall**

Sudetenweg 92  
74523 Schwäbisch Hall  
fon 07 91\_50 02 81  
fax 07 91\_50 02 04  
www.hepschule-sha.de  
christin.leidig@hepschule-sha.de

